## Göttingische gelehrte Anzeigen

unter der Aufsicht der Bissenschaften.

Der zwente Band auf das Jahr 1804.



Gottingen, gedruckt ben Beinrich Dieterich.

hù

111

(id

00

101

ne

De

11

Straßburg und Paris.

Jon. HERMANN observationes zoologicae, quibus novae complures, alsaeque animalium species describuntur et illustrantur. Opus post-

humum edidit FR. L. HAMMER, histor. nat. Prof. - P. I. 332 Geiten in groß Quart.

, der

8 her

Der

welde

Seiten

rofen

h une

leans,

t liber

ne die

man

t beti

d bon

ibnen

hod

Tue

det :

figer

rfen

Das

nter:

rsten

neue

that

det

die

Der fel. Prof. germann, einer der gelehrteften und scharffinnigsten Naturforscher, Die Europa neuerlich verloren, hinterließ unter andern eine Gulle von handschriftlichen naturhiftorischen Bemerkungen, fowohl über fehr viele mertwurdige Stude in fei= ner eigenen, jum Bewundern reichen und instructiven, Sammlung, als über andere feltene oder fonft intereffante Naturalien, die er aufferdem zu beobachten und zu untersuchen Gelegenheit gehabt. biefen wichtigen Schat gemeinnützig zu machen, hat fich fein wurdiger Schwiegersohn, der Sr. Prof. Sammer, der hochst verdienstlichen Arbeit unterzogen, diese Papiere zu ordnen, und nach und nach berauszugeben. Der erfte Band, den wir vor uns haben, betrifft die vier Claffen von rothblutigen Thieren, und gehort ohne Widerrede ju den lehr= reichsten zoologischen Werken, wonit diese Wiffen= schaft neuerlich bereichert worden. Er enthält auf 400 Observationen, und Diese zum Theil Beschreibungen von gang neuen Gattungen, jum Theil aber, wie fich von dem critischen Scharfblick des genau beobachtenden Mannes erwarten lagt, eine Menge Berichtigungen jur Ratur = Beschreibung Underer. Aufferdem aber auch zahlreiche, ausnehmend intereffante und unterhaltende, neue Bemerfungen gur eigentlichen Natur = Geschichte vieler Thiere, Des ren Lebensweise, Naturell ic. er zu studiren Gelegenheit gehabt. Go 3. 3. über Uffen, Sunde, Bamfter, Cichhornchen, Bisamente, Storch, Schilds frote, Frosche, Kroten ic. Auch manches Rugliche zur vergleichenden Anatomie, fo wie mitunter Dotigen aus ungedruckten Sandschriften, Die er in feiner ausgesuchten und ansehnlichen Bibliothet be-

## 1300 Göttingische gelehrte Ungeigen

faß, wie g. B. aus Rofel's Naturgeschichte der bies landischen Gidechsen, Commerson's Fauna borbonica u. a. m. Endlich hat auch der verdienstvolle Berausgeber eigene nunliche Bufage bengefügt. -Co viel nur im Allgemeinen vom wichtigen Gehalt bes trefflichen Werkes, das übrigens seiner gangen Ginrichtung nach feinen ausführlichen Muszug für unsere Blatter gestattet: und doch fann sich der Rec. Das Berguugen nicht verfagen, einiges Weniges Davon gleichsam zur Probe auszuheben. -Der Verf. hat ein ausgestopftes Faulthier gesehen, von der Große eines mittelmäßigen Bundes, aber mit Rrallen, fast fo groß, als der Schnabel eines Pfefferfrages. ( Das ist wichtig wegen der Aebnlichkeit, welche die fossilen Incognita der Vorwelt, das Megatherium peruvianum, und Jefferson's Megalonyx mit den Kaulthieren zeigen. -) Ueber Die Bermandtschaft des hundes mit dem Schafal, Wolf, Fuchs und der Hnane. Dem Verf. mar es wahrscheinlich, daß die erften Menschen zuerft Schatale domesticiet, und Diefe sich in der Folge mit ebenfalls gezähmten Wolfen und Ruchsen verschies Dentlich vermischt haben mochten. Die Steischerbunde schienen noch die Rothe der Fuße vom Wolf erhalten zu haben. Alexander's Indische muthvolle Hunde senen ohne Zweifel von jenen durch Bermischung mit der Hnane entstanden. Unsere fleinen Sunde Raffen stammten vermutblich vom Rudise ab. Den Linneischen Gat, medulla a matre cortex a patre, habe er allerdingt oft beståtigt gefunden. Einen ungeheuern Wolf, Der 1799 im Sagenauer Walde erlegt worden, bielten die erschrockenen gandleute anfangs für einen Wahrwolf, nahmlich fur den aus der Unterwelt guruckgefehrten Eulogius Schneider, cujus saevitiam,

wie effug hat die die die

fper mon tete gel

fen

er leg

11

mai

所のが出るの

te tib her

He we gen ten

DO

na

borbo.

enstroll

ügt. -

Gebut

ganja

Jug file

es 🐘

en, -

, obe

l eines

Mehr

rivel

rions

Hehn

hatal,

iar a Gha

e mt

tuth

uro

ma-

wie es hier heißt, vicies mille Alfatae exules effugerant. - Ganz gegen Buffon's Behauptung hat der Berf. einen Steinmarder gefehen, ber ei= ner Magd febr folgfam und jugethan mar, und mit der Rage freundschaftlichst hausete. - leber Die Verschiedenheit der Schedel der Hippopotame. (- Gine Bestätigung der vor einiger Zeit in Diefen Blattern geaufferten Vermuthung, bag wohl das Milpferd und der Capsche Hippopotam zwen specifisch von einander verschiedene Gattungen senn mogen. -) Das durch ben letten Rrieg vernich. tete Zwenbrucker Museum enthielt gegen 300 Bos gel, die in feinem Parifer Cabinette gu finden waren. - Ein Pfittacus nobilis, der, nachdem er 14 Jahre in Strafburg gelebt, dren Eper gelegt. (- Der Rec. besit vier dergleichen Windener, die vor einiger Zeit von einem Aras, der 28 Jahre am Gothaifchen Sofe gehalten worden, und fürglich an der mahren Bauchwaffersucht geftorben, binnen wenigen Lagen gelegt find. -) Von den kleinen Lochern im Vorderrand am Rieferknochen des Entenschedels fagt der Berf.: videndum an nervi inde emergant etc. (- Es find dieß, wie schon vor einigen Jahren in diesen unfern Blattern angemerkt worden, Zweige vom zwenten Afte des funften Paares, Die den Enten gum Taften Dienen. -) Zwanzigjabrige Beobachtungen über die Rucktunft der Storche. Den großen Reis her und den grauen halt auch der Verf., nach genauer Untersuchung, für zwenerlen Gattungen. -Ueber Buffon's irrige Behauptung, als ob Thiere, wenn sie nur fruchtbare Junge mit einander zeugen, defhalb zu Ginerlen Gattung geboren mußten! - Einen Wels, der in der Ill gefangen worden, hat man 52 Jahre lang in einem Weiher mit Brot, Fleisch und Fischen erhalten, und wah. rend der Zeit ist er von einem Juß bis zu fünsen erwachsen. — Ein Fischer kann in Einer Nacht jedel ge ?

IN E

geme

die Emi

nen

res

im

im

viet in

Luf

161

De

tet

die

19

ne

lil

fy

Be

nen

Tecti

Ben

Kehr

elne

auf 3000 Nasenkarpen fangen.

Dieß, wie gefagt, nur als eine kleine Probe von einzelnen Bemerkungen. Unzählige andere, die, zumahl für die richtigere Charakteristik und Naturbeschreibung so vieler Gattungen von rothblütigen Thieren, von Wichtigkeit sind, müssen in dieser Anzeige übergangen werden. Selbst der gemeine Rabe ist hier genauer, als ben andern Ornithologen bestimmt.

Leipzig.

Bier hat ben C. Fr. En. Richter noch im lettvergangenen Jahre in Frage und Antwort ben Lichtmanen des verewigten und verklarten 21. Mitsche Br. Doctor 21. 117. Birkholz als Urmahrheiten von Genn, Leben und Bewegen feinen Universalcatechismus für Kenner und Bekenner des allgemeinen Dreiecks und Vierecks in dem Universalreiche und in den drei Reichen der Natur, auch mit der Aufschrift: Allgemeines Hand - und Taschenbuch oder Universalphysik für Naturweise und Natursorscher, 202 Seiten in Octav, als das schönfte Denkmahl und beste Dankopfer dargebracht. Much eine Geburt von Matur : Philosophie, frenlich nicht nach dem neuen Zuschnitte, denn der Berfaffer halt (G. 11) den Naturforscher zu Beweisen a posteriori an (finder sich jedoch selbst nicht daran gebunden, und spricht überhaupt, wie schon die Ueberschriften lebren, eine gang andere Sprache; fo 3. B. Frage 4: Heuffert fich benn das Bestreben dieser dreneinigen Rraft an

## 20 <u>=</u>30 -50 60 98 100 110 130 **Op**CARD

## © SUB GÖTTINGEN / GDZ | 2011